

teilen unterstützt wird, die einen großen Rechts-Mitte-Block anstreben mit einem Wirtschaftsprogramm, das der Finanzoligarchie und den Großgrundbesitzern dient, sowie das Programm der Veränderungen und der Festigung der Demokratie im Interesse des Volkes, für welches sich unsere KP einsetzt.

Die Regierung Sanguinetti nimmt die Interessen der herrschenden Klassen, aber nicht die Interessen der Werktätigen wahr. Das kommt zum Beispiel in ihrer Politik der Privatisierung zum Ausdruck, die den Großbanken Millionen einbringt. Der sogenannten Modernisierungspolitik der Regierung stehen harte soziale Tatsachen gegenüber. Bei einer Bevölkerung von 3 Millionen ist die Anzahl der Dauerarbeitslosen in Uruguay auf über 100 000 angestiegen. Die Hälfte von ihnen sind Jugendliche. 600 000 Personen verfügen über keinerlei medizinische Betreuung! 150000 Kinder sind unterernährt. Etwa

740 000 Uruguayer leben am Rande des Existenzminimums, über die Hälfte von ihnen unter menschenunwürdigen Bedingungen. Dagegen protestieren breite Kreise der Bevölkerung, und die Partei stellt sich an die Spitze des Protestes gegen diese Politik.

Unser Projekt ist eine Alternative des Volkes mit der Frente Amplio an der Spitze, die eine große politische Kraft ist. Sie hat viele Sitze im Parlament und den örtlichen Vertretungen und bildet mit der Arbeiterklasse und anderen gesellschaftlichen Kräften einen nationalen demokratischen Volksblock. Die Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Bevölkerung sind Ziele, die nur durch den Kampf des Volkes für Unabhängigkeit, Freiheit und soziale Gerechtigkeit verwirklicht werden, wurde auf dem III. Treffen der kommunistischen Parteien Südamerikas in Montevideo richtig festgestellt. Wir handeln danach.

Eine Partei der Jugend mit wachsendem Einfluß

In Uruguay sind die Bedingungen zur Einigung aller demokratischen Kräfte im Kampf für sozialen Fortschritt günstig. Alle Lohnempfänger sind in einer einzigen Gewerkschaftszentrale zusammengeschlossen. Sie vereint fast 300 000 Werktätige - Industriearbeiter, Bankangestellte, Lehrer, Beschäftigte des Handels, Zivil- und Staatsangestellte. Wir Kommunisten sind dabei die führende Kraft. Die Studentenbewegung steht in ihrer Gesamtheit links. Sie ist mit der Arbeiterklasse verbündet, und die kommunistische Jugend ist unter den Studenten stark vertreten. Nicht zufällig wurden an der Universität die Wahlen gegen die beiden vereinten bürgerlichen Parteien gewonnen.

Die KP Uruguays genießt infolge ihres heldenhaften Kampfes gegen die Diktatur bei den Werktätigen und im ganzen Volk ein hohes Ansehen. 13000 Mitglieder

und Anhänger der Partei wurden wegen ihres Widerstands gegen die Diktatur ins Gefängnis geworfen. 1985 hat die Partei mit 5 000 Mitgliedern ihre Legalität wiedererkannt. Seitdem konnte sie 30000 neue Mitglieder gewinnen. 75 Prozent von ihnen sind Lohnarbeiter, 65 Prozent jünger als 35 Jahre und 38 Prozent Frauen. Eine ähnliche Entwicklung nahm auch der kommunistische Jugendverband.

Unsere Partei ist eine Partei der Jugend. Wir haben bestimmte Massenmedien: eine Tageszeitung, eine Wochenzeitung, ein theoretisches Organ, eine Zeitschrift für die Intelligenz und einen Rundfunksender, den politisch bedeutendsten im Lande. Aber noch haben wir nicht genügend Kraft. Wenn wir von der Erneuerung der Partei sprechen, so denken wir vor allem an eine theoretische Erneuerung. Der Marxismus muß auf die konkrete

Realität der Gesellschaft unseres Landes angewendet werden. Er muß eine wirkliche Lehre sein; die uns die Richtung weist für revolutionäre Veränderungen des Landes. Dazu brauchen wir eine klare Bündniskonzeption.

In Lateinamerika haben wir die chilene Erfahrung mit der Volksfront, der Unidad Popular. In Uruguay gibt es die Frente Amplio. Das ist ein Klassenbündnis zwischen der Arbeiterklasse und den Mittelschichten. Unsere Partei wertet dieses Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern, der Intelligenz und den Mittelschichten als einen großen geschichtlichen Erfolg des Volkes und der kommunistischen Partei. Den reaktionären Kräften des Landes ist dieses Bündnis der Fortschrittskräfte für die Zukunft Uruguays ein Dorn im Auge. Deshalb versuchen sie es zu sprengen. 1987 konnte der Versuch zur Spaltung der Arbeiterklasse und der Frente Amplio abgewehrt werden. Ihre Einheit wurde gestärkt. Viele Intellektuelle, vor allem die studentische Jugend, schließen sich in wachsendem Maße den Linkskräften an.

Die Partei begann 1955 an der Einheit der demokratischen Kräfte zu arbeiten. 1962, unter dem Einfluß der kubanischen Revolution, entstand die Frente Izquierdo de Liberacion. Erst 1972 konnte die Frente Amplio mit Sozialisten, Christdemokraten und Menschen, die nicht an die traditionellen Parteien gebunden sind, wie Militärs, Pfarrer und Intellektuelle gebildet werden. Die Partei ist ein Faktor des Zusammenschlusses der Linkskräfte in der Frente Amplio. Die Verstärkung der Partei um 30 000 Mitglieder und der kommunistischen Jugendorganisation um 18000 Mitglieder seit dem Sturz der faschistischen Diktatur ist eine gute Grundlage für die breitere Wirksamkeit der Partei, für das weitere Erstarben der Frente Amplio und für ihr Hinüberwachsen in eine Alternative zur gegenwärtigen Regierung.